

Danziger Volksstimme

Die „Danziger Volksstimme“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreise: In Danzig bei freier Zustellung ins Haus monatlich 8.— Mk., vierteljährlich 24.— Mk.
 Redaktion: Am Spandhaus 6. — Telefon 720

Organ für die werktätige Bevölkerung
 ♦♦♦♦♦ der Freien Stadt Danzig ♦♦♦♦♦
 Publikationsorgan der Freien Gewerkschaften

Anzeigenpreis: Die 8-spaltige Zeile 2,20 Mk. von auswärts 3.— Mk. Arbeitsmarkt u. Wohnungsanzeigen nach bes. Tarif, die 3-spaltige Reklamezeile 7,50 Mk. von auswärts 8.— Mk. Bei Wiederholung Rabatt. Annahme bis früh 9 Uhr. — Postfachkonto Danzig 2945
 Expedition: Am Spandhaus 6. — Telefon 3200.

Nr. 13

Montag, den 18. Januar 1922

13. Jahrgang

Neuer Antrag auf Auslieferung der Kriegsbeschuldigten.

Die von der Kommission in Sachen der Kriegsbeschuldigten gefaßten Entschlüsse, die dem Obersten Rat unterbreitet werden, lauten:

1. Das Reichsgericht in Leipzig hat bis jetzt sein Urteil in neun ihm vorgelegten Fällen über die „Kriegsverbrecher“ gesprochen, davon drei auf Veranlassung der französischen Regierung, eines auf Veranlassung der belgischen Regierung und vier auf Veranlassung der britischen Regierung, und eins, das auf Initiative der deutschen Behörden zurückzuführen ist. Die italienische Regierung hat vor einigen Monaten dem Reichsgericht ihre Akten über verschiedene andere Fälle übermittelt. Es kam bisher keiner dieser Fälle zur Verhandlung. Was das Verfahren vor dem Reichsgericht in Leipzig anbetrifft, so geht die übereinstimmende Ansicht der Kommission dahin, daß das Gericht mit ganz geringen Ausnahmen insofern keine Lei Genug tun gegeben habe, als es nicht genügende Bemühungen zur Aufdeckung der Wahrheit unternommen habe. Was die Urteile des Reichsgerichts selbst angeht, so geht die einstimmige Ansicht der Kommission dahin, daß in fast allen Fällen das Reichsgericht keine Genugtuung gab insofern, als einzelne Angeklagte freigesprochen wurden, während sie hätten verurteilt werden müssen, und daß selbst in den Fällen, in denen die Angeklagten für schuldig befunden wurden, die ausgesprochene Strafe nicht genügend war.

2. Die einstimmige Ansicht der Kommission geht dahin, daß man zu keinem zweckmäßigen Resultat gelangen kann, wenn weitere Fälle dem Reichsgericht in Leipzig unterbreitet werden. Infolgedessen ist die Kommission einstimmig der Ansicht, daß von nun an der Text des Artikels 228 des Vertrages von Versailles in Übereinstimmung mit der alliierten Note vom 7. Mai 1920, letzter Absatz, in Kraft gesetzt und daß die deutsche Regierung aufgefordert werden muß, die Angeklagten den alliierten Mächten zu ihrer Aburteilung auszuliefern.

Der Antrag der Entente-Juristen mag juristisch genommen einwandfrei sein. Die Juristenkommission hat das Recht, dem Obersten Rat einen Vorschlag zu machen, und die Entente-Juristen mögen von der Wichtigkeit ihrer Feststellungen ebenso überzeugt sein wie ihre Kollegen beim deutschen Reichsgericht. Die Frage ist nun, wie der Oberste Rat dieses juristische Gutachten verwenden wird. Sollte er dem Antrage der Kommission entsprechen, so würde damit die politische Lage nur wieder verschärft werden. Die Folge wäre, daß die nationalistische Agitation in Deutschland und in Frankreich wieder neu aufflammen würde. Im Interesse der deutschen Republik und im Interesse des Weltfriedens wollen wir daher der Hoffnung Ausdruck geben, daß der Oberste Rat die Kriegsbeschuldigtenfrage ruhen läßt.

Zu dem Vorschlage der Kommission interallierter Juristen schreibt „Daily Express“, dieser Beschluß sei überraschend. Im Unterhause sei zu Anfang des Sommers erklärt worden, die Leipziger Verfahren seien nicht ganz unbefriedigend gewesen. „Daily Chronicle“ sagt, wenn der Oberste Rat dem Vorschlage der Kommission stattgeben würde, so würden ernste Schwierigkeiten entstehen. Die Alliierten hätten die Verfahren in Leipzig stattfinden lassen, da die Auslieferung der Beschuldigten eine physische Unmöglichkeit bedeutete hätte! Es sei zweifelhaft, ob die deutsche Regierung dazu heute in der Lage sei. Die Nachteile, Deutschland in ein Chaos zu stürzen, seien heute genau so groß wie damals. Während selbst milde Urteile des deutschen Obersten Gerichts eine moralische Wirkung auf die Deutschen hätten, sei dies bei Urteilen der Alliierten nicht der Fall.

Lloyd Georges über die künftige Lage.

In einer Unterredung mit Vertretern der englischen Presse in Cannes erklärte Lloyd George vor seiner Abreise, daß das Schicksal eines englisch-französischen Übereinkommens von der Haltung der neuen französischen Regierung abhängt. Der Oberste Rat habe gerade vor einem Übereinkommen in der Reparationsfrage gestanden, als Irland zurückgetreten sei. Wenn der neue französische Ministerpräsident einen andern Standpunkt als Briand einnehmen sollte, so

müsse eine neue Zusammenkunft des Obersten Rates einberufen werden. In Genua würden zum ersten Male alle Nationen zusammentreten, um über den Frieden Europas zu beraten. Ein Ausschuß werde innerhalb von 10 Tagen in London zusammentreten, um das Programm der Konferenz von Genua zu genehmigen. Er, Lloyd George, würde gern sehen, wenn in Genua ein Verband oder ein Pakt der Nationen geschaffen werde, der umfassender sei, als der bestehende Völkerbund. Er wolle damit sagen, daß der noch nicht geborene Völkerbund auch die drei Nationen Amerika, Deutschland und Rußland umfassen müsse, die augenblicklich noch außerhalb des bestehenden Völkerbundes ständen. Die Mitwirkung der Vereinigten Staaten ist unbedingt wesentlich für den Erfolg der Konferenz von Genua, ebenso Deutschlands und Rußlands. Die Einladung an Rußland würde keinerlei besondere Bedingungen erhalten, außer denen, die sich auf die Freiheit und Zukunft des Handels beziehen. Es sei unbedingt notwendig, daß der Völkerbund auch an der Konferenz von Genua teilnehme, wenn der Völkerbund sie aber einberufen hätte, so würde wahrscheinlich weder Amerika noch Rußland die Einladung angenommen haben.

Irland ratifiziert den Frieden.

Das irische Parlament hat Sonnabend den Vertrag mit England einstimmig genehmigt. Die Anhänger Devaleras hielten sich der Sitzung fern. Griffith bleibt aufscheinend Präsident des irischen Parlaments, das gleichzeitig mit der einseitigen Regierung bis zu den allgemeinen Wahlen in Tätigkeit bleiben wird.

Damit ist der seit mehreren Jahrhunderten währende Streit zwischen Irland und England beendet. Irland wurde mit allen Mitteln von England niedergehalten, weil dieses in seiner unmittelbaren Nähe kein selbständiges Volk wollte hochkommen lassen. Sinzu kam der religiöse Gegensatz zwischen beiden Völkern. Die englische Herrschaft hatte es dahin gebracht, daß in Irland große Länderstrecken brach liegen, um für den englischen Hochadel passende Jagdgründe abzugeben. Irlands Volk mußte daher hungern, und zu Hunderttausenden wanderten die Söhne der grünen Insel nach Amerika aus. Dort hielten sie ihre Stammeseigenart aber im Gegensatz zu manchen andern Völkern treu aufrecht und versuchten auch ihre Volksgenossen in der Heimat in jeder Hinsicht zu unterstützen.

Vor Ausbruch des Weltkrieges lag dem englischen Parlament ein Gesetzentwurf über Selbstverwaltung Irlands vor. Der Entwurf erlangte aber keine Gesetzeskraft und im Verlauf des Krieges verschärfte sich der Gegensatz zwischen beiden Ländern immer mehr. Die Irländer blieben dem Kriegsdienst fern, und im Frühjahr 1916 war Irland in hellem Aufruhr. Es gelang den Engländern erst nach schweren Kämpfen, den Aufstand blutig zu unterdrücken. Nach Beendigung des Weltkrieges flammte der Kampf aufs neue auf. Der 3-jährige Kleinkrieg zwischen den irischen Freiheitskämpfern und der englischen Truppenmacht wurde mit großer Erbitterung geführt und forderte auf beiden Seiten blutige Opfer. Der Führer der Irländer war der junge Devalera. Sein Ziel war eine völlig unabhängige irische Republik.

Der jetzt mit England geschlossene Frieden bringt Irland eine verhältnismäßig große Selbständigkeit innerhalb des englischen Weltreiches. Die Mehrzahl des irischen Parlaments hat diesem Frieden zugestimmt, weil der weitere Kampf wenig aussichtslos erschien und weil das irische Volk auch des dauernden Kampfes müde geworden ist. Da Devalera sich aber als unersöhnlicher Gegner Englands zeigte, hat er zurücktreten müssen und der gemäßigtere Griffith hat die Regierung übernommen. Im Interesse des Weltfriedens kann man es nur begrüßen, wenn der alte Kampf zwischen beiden Völkern, der auch Europa manche unruhige Stunde gekostet hat, nun endgültig begraben ist.

Das Defizit im polnischen Budget.

Aus Warschau wird berichtet, daß Finanzminister Michalski im Budget für 1922 450 Milliarden Einnahmen und 600 Milliarden Ausgaben veranschlagt. Dazu kommen noch 250 Milliarden für Zinsen und Amortisationszahlungen aus ausländischen Schulden. Dr. Michalski wird eine Aktion zur Verringerung dieses Defizits unternehmen.

Die Dauer des Danzig-polnischen Abkommens.

Das Danzig-polnische Abkommen soll gemäß Artikel 241 bis zum 1. Oktober 1931 Gültigkeit haben. Bei der Beratung des Völkerbundes führte der Berichterstatter Baron Jshil aus, daß der Oberkommissar die Meinung sei, daß es ein Fehler sein würde, es einer der beiden Parteien zu ermöglichen, Verhandlungen zum Zweck einer Abänderung des Abkommens für die Dauer von 10 Jahren zu hindern. Er ist der Ansicht, daß die Freie Stadt die Freiheit haben muß, der Prüfung des Völkerbundes ihre Wünsche bezüglich Abänderungen des Abkommens jederzeit gemäß Artikel 30 zu unterbreiten.

Baron Jshil führte dagegen aus, daß ihm der Zeitraum von 10 Jahren an sich nicht übermäßig lang für ein Abkommen dieser Art scheine. Die Beständigkeit der Beziehungen zwischen Danzig und Polen könnte ernstlich gefährdet werden, wenn die eine oder andere der beiden Parteien das Recht hätte, dem Völkerbund jederzeit ein Abänderungsersuchen zu unterbreiten.

Dem Rat sei keine Frist gesetzt worden, um seine Meinung über das Abkommen kundzugeben. Wenn die Erfahrung zeigen sollte, daß die Durchführung des Abkommens Folgen herbeiführt, die von beiden Parteien nicht vorausgesehen waren und die unvereinbar mit der rechtlichen Stellung der Freien Stadt sind, soll der Völkerbund das Recht haben, einzugreifen.

Zur Anschluß daran wurde die von Baron Jshil vorgelegte Resolution vom Völkerbundrat angenommen, in welcher er von dem Abkommen Kenntnis nimmt.

Regierungskrise in Oesterreich.

Die Reichsparteileitung der großdeutschen Volkspartei nahm in der gestrigen Sitzung eine Entschliessung an, die besagt, daß das in Lana abgeschlossene Abkommen schon in der Form eine feierliche freiwillige Anerkennung des Vertrages von St. Germain bedeute und daher Oesterreich die Möglichkeit nehme, die Revision des Vertrages zu betreiben. Die Partei beauftragt daher den Abgeordnetenverband, der Regierung die weitere Unterstützung zu versagen und nimmt gleichzeitig den Rücktritt ihres Parteiministers Wabler zur Kenntnis.

Die Regierung Oesterreichs wurde bisher von den Christlich-Sozialen und den Großdeutschen gebildet, die Opposition der Großdeutschen richtet sich gegen das Abkommen, das vor kurzem zwischen Oesterreich und der Tschecho-Slowakei abgeschlossen wurde. Die Großdeutschen sehen in dem Abkommen, das im Interesse Oesterreichs nur begrüßt werden kann, da der Anschluß an Deutschland zurzeit nicht spruchreif ist, eine Benachteiligung der Deutschen in der Tschecho-Slowakei. Die Deutschen im tschechischen Parlament, auch die Sozialdemokraten, lehnen gleichfalls den Vertrag von Lana ab.

Von der Bolschewistenherrschaft befreit.

Die russischen Okkupationsstruppen in Swanetien (Westgeorgien) haben eine schwere Niederlage erlitten und mußten die Provinz räumen. Ganz Swanetien ist heute frei. Der Jubel der Bevölkerung ist unbeschreiblich. Auf Massenversammlungen werden Entschlüsse gefaßt, die der im Exil befindlichen demokratischen Regierung Jorдания unverbrüchliche Treue geloben und den brutalen Terror der russischen Okkupanten verdammen.

Die Niederlage der russischen Truppen in Swanetien führt zu einer Auflösung der übrigen russischen Okkupationsarmeen in Georgien; die Kutajer Garnison, die Befehl erhielt, nach der Front von Swanetien abzumarschieren, weigerte sich dem Befehl Folge zu leisten. Die Soldaten riefen eine Versammlung ein, in der stürmische Reden gegen die Moskauer Regierung gehalten wurden. Die Redner erklärten kategorisch, es sei unmöglich, neue Opfer zu bringen, um gegen die Unzufriedenheiten von Swanetien zu marschieren. In allen Landesteilen hat die Befreiung Swanetiens lebhafteste Freude hervorgerufen.

Gewerkschaftliches.

Wahlergebnisse zur Angelegenheitsbewegung. Vom 1. Band wird uns mitgeteilt: Bisher liegen aus 67 Orten...

Internationale Seemannskonferenz. Am Mittwoch trat im Gewerkschaftshaus Hamburg eine von der Internationalen Transportarbeiterföderation einberufene internationale Seelente Konferenz zusammen.

Auf der Tagesordnung steht die Besprechung der internationalen wirtschaftlichen Lage, sowie die Beratung von Maßnahmen seitens der Seelente, um die drohende Verschlechterung der Arbeitsbedingungen abzuwehren.

Vertreten waren 8 Organisationen aus 8 Ländern, und zwar Belgien, Deutschland, Dänzig (E. Werner), Großbritannien, Holland und Schweden.

Die Internationale Transportarbeiterföderation war vertreten durch den Vorsitzenden Robert Williams, den 2. Vorsitzenden J. Böhring und den Sekretär Edo Himmen.

Der Vorstand des Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes wandte sich unter Berufung auf seine im November des vorigen Jahres aufgestellten zehn Forderungen...

Der Jahrestag der Arbeiterbewegung in Amerika. Die Bahn-Arbeits-Vereinigung hat die reguläre Arbeitszeit von über einer halben Million ungelerneter Bahnarbeiter...

Wahlergebnisse zur Angelegenheitsbewegung. Vom 1. Band wird uns mitgeteilt: Bisher liegen aus 67 Orten...

Wahlergebnisse zur Angelegenheitsbewegung. Vom 1. Band wird uns mitgeteilt: Bisher liegen aus 67 Orten...

Volkswirtschaftliches.

Die Papiergeldwirtschaft.

Die Reparationslasten, die die Entente dem zerstückelten und wirtschaftlich außerordentlich geschwächten Deutschland auferlegt hat, zwingen es in immer tieferes Finanzelend...

Table with 2 columns: Month and Amount in billions of marks. July: 86.04, August: 88.18, September: 94.27, October: 99.12, November: 108.54, December: 122.00.

Was Zuckeraktionäre „verdienen“. Die Zuckerraffinerie Magdeburg hat ihren Geschäftsbericht herausgegeben. Die Einnahmen haben sich von 7,61 auf 23,31 Millionen erhöht...

Dieses Beispiel von dem „Segen“ der kapitalistischen Wirtschaftsweise wirkt um so erschütternder, weil es gerade die kleinen Kinder der Kernfamilien...

Ich bin das Schwert!

Roman von Emmerich von Rathusius.

Am Kavaliertor vorbei, das mit festgeschlossenen Türen, ganz von Almatas überwacht, wie im Schilde lag...

Seine Eltern hatten mir außer meiner Aussteuer an Geldverleiher und Wäsche nichts mitgeben können, denn, wie ich später erfahren sollte, kämpften sie in Falkenheim...

Da ich heute sehr viel freie Zeit und eigentlich auch wieder viel im Hause zu tun und zu ordnen...

Für ein ganzes Leben! Bis zu meinem Tode in Demin und lange darüber hinaus würden diese weißen, schweren, ichen zusammengelagerten Vorräte reichen...

Ich mochte auch nicht das Deminer Silber, das Mama stets selbst verschloß, wie Hans erzählerisch bemerkte, oder die großen Vorratskammern...

Die Bilder seiner verstorbenen Eltern standen auf meine Mamma's Schreibisch, der Vater ganz Kammerherr und Johanniter, die Mutter eine strenge, schlichte Ehefrau...

Es wurde besonders reichlich und gut gegessen, besonders lange Billard gespielt, die Damen inspizierten das Haus, fanden den Haushalt verschwendertisch geführt...

Platin und Gold im Werte von 4000 Mark, das nach dem Ausklang verpackt werden sollte, wurde bei einem Mechaniker in Friedrichshafen beschlagnahmt...

Kindesandlung. Fortbeamt fanden im Walde bei Magdeburg die Leiche eines halbjährigen gut gekleideten Kindes...

Starker Rückgang der Schulanmeldungen. Der Geburtenrückgang während des Krieges kommt in diesem Jahre zum ersten Male bei den Anmeldungen zur Schule zur Auswirkung...

Von Magdeburg nach Honolulu. In Magdeburg sind drei Automatenrestaurants von einem Amerikaner aufgekauft worden...

Lebensmittelmischungen in Schöneberg. Der Schöneberger Oberstadtssekretär Gustav Lange befindet sich auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft in Untersuchungshaft...

Unerwarteter Mörder. Nach fast zweimonatlicher Dauer ist der sogenannte Bach-Prozess in München zu Ende gegangen.

Ein Werber für die Fremdenlegion verurteilt. Die Strafkammer in Karlsruhe verurteilte den Tagelöhner Joh. Bang aus Nischbach zu 1 Jahr Gefängnis...

Er kann blinden und lösen. Der Bürgermeister Altmeyer von Neu-Ulm mahnt im „Jäger- und Gänzboten“ die Töchter seines Ortes zur Teilnahme an einem Haushaltungskurs...

Lebenslänglich Zuchthaus. In dem Prozeß vor dem Schwurgericht wegen Ermordung der Frau Mathilde Krull bei Königswusterhausen wurde der Angeklagte Karl Koppe wegen Totschlags in Tateinheit mit schwerem Raub...

Um ihre gesamten Ersparnisse betrogen. Drei polnischen Rückwanderern aus Kanada wurden von einer aus zwei Herren und einer Dame bestehenden internationalen Bande...

Ein Sammerjungenstreik. Von dem Denkmal Bismarcks, das auf dem Königsplatz vor dem Reichstagsgebäude steht, wurde ein etwa ein Meter langes Schwert der allegorischen Siegfriedgestalt am Sockel abgeschlagen...

denn auf die Kirche ließ sie nichts kommen, in ihr „ruhte sie aus von den Verfolgungen der Welt“. Die Verfolgungen der Welt! Das klang wie Polkaunen und Spieghelreden...

Es wurden Jagden abgehalten, die mir Freude machten, weil ich dabei sein konnte. Im Schitten fuhr man zum Fosenreiben oder nachts auf die wilden Schweine...

„Sie sind bei Ihren Lieblingsthemen“, sagte Gräfin Mook, zog eine Grimasse und verjäherte gelangweilt ihre Arme hinter dem Kopf...

Aber auch diese Weihnachtsgingen vorüber und in wirklich froher Erwartung auf Berlin packte ich mit Rastete meine schönen Kleider in den Koffer.

(Fortsetzung folgt)

Amliche Bekanntmachungen

Speise-Startoffeln

werden in nachstehenden Lagern bis auf weiteres von 9-2 Uhr verkauft:
Schuppen 25, Mari-Weichhau-Weidengasse,
Kittl. Rathaus-Pfefferstr. 33-35,
Krawinkel-Postdomänenweg,
Dr. Reibahn, Bajarendajerne L-Bangstr.
Danzig, den 14. Januar 1922.

Bekanntmachung

Durch den X. Nachtrag zur Krankenversicherung ist eine Änderung des § 10 Abs. 1 Ziffer 1 insoweit eingetreten, als der darin bezeichnete Höchstbeitrag für kleinere Hilfsmittel sowie der Zuschuss für größere Hilfsmittel erhöht worden ist. Außerdem ist im Abschnitt F, Familienhilfe, — § 30 Abs. b der Satzung — der bei Erkrankung eines Familienmitgliedes zu den Kosten ärztlicher Behandlung usw. zu gewährenden Zuschuss erhöht sowie die Dauer der Zuschussgewährung bei notwendiger Krankenhausbehandlung erweitert worden.

Die erweiterten Leistungen werden vom 1. Januar d. Js. ab gewährt.
Druckstücke des X. Satzungs nachtrages können in unserm Geschäftshaus, Jopengasse 52, Zimmer 2, unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Allgemeine Ortskrankenkasse in Danzig
Der Vorstand. (5948)

Bekanntmachung

des Ergebnisses der Wahl des Vorstandes der Landkrankenkasse für den Kreis Danziger Höhe-Danzig.
Nur ein gültiger Wahlvorschlag lag vor. Es sind gewählt:

- a) Arbeitgeberwahl:
 - Gutsächter Muchlinski-Oliwa,
 - Gutsbesitzer Groddeck-Wonneberg. (5954)
- b) Arbeiterwahl:
 - Gutsarbeiter Friedrich Kowik-Gut Saskoßin,
 - Hofmeister Karl Vink-Rochfiedt,
 - Inspektor Friedrich Knoop-Oliwa,
 - Intimann Bernd. Dettlaff-Emaus-Drellinden.

Die Oberzolldirektion der Freien Stadt Danzig läßt demnächst ein Amtsblatt erscheinen. Das „Danziger Zollblatt“ wird u. a. Danziger, polnische und deutsche Zollverordnungen enthalten, außerdem Verfügungen über Einrichtung von Zollstraßen, Paketen, Taxiauskünfte, Tarifenentscheidungen, Verbrauchs- und Verkehrsteuern, Rechts- und Strafsachen. Den Zollverordnungen werden amtliche Erläuterungen angefügt sein. Preis für die vierseitige Einzelnummer 1.- Mk.

Bestellungen von Interessenten auf den Jahrgang 1922 sind an die Oberzolldirektion zu richten. (5955)
Oberzolldirektion der Freien Stadt Danzig.

Tüchtige Ginlegerin

für Schnellpresse und Regel stellt sofort ein
Buchdruckerei J. Behl & Co.,
Am Spendhaus 6.

Stadttheater Danzig

Direktion: Rudolf Schaper.
Sonnabend, den 14. Januar, abends 7 Uhr
Dauerkarten E 1.

Die goldene Eva

Spiel in 3 Akten von Franz v. Süsskind und Franz Koppel-Elsfeld.
Dienstag, abends 6 1/2 Uhr. Dauerkarten C 1.
Festscheitler und der Singscheitler auf der Werbung von Richard Wagner.

Mittwoch, nachmittags 3 Uhr. Kleine Preise. Refektorien.
Mittwoch, abends 7 Uhr. Dauerkarten D 1. Frauenkennner.

Donnerstag, abends 7 Uhr. Dauerkarten E 1. Hebräer.
Freitag, abends 7 Uhr. Dauerkarten haben keine Gültigkeit. Zum 8. und letzten Male. Die Weltkriege des Abends.

Sonntag, nachmittags 3 Uhr. Kleine Preise. Refektorien.
Sonntag, abends 7 Uhr. Dauerkarten A 2. Frauenkennner.

Sonntag, nachmittags 3 Uhr. Kleine Preise. Refektorien.
Sonntag, abends 7 Uhr. Dauerkarten haben keine Gültigkeit. Neu einstudiert. „Casparone.“ Operette in 3 Akten.

Freie Volksbühne

Danziger Festhalle (Werkspelehaus).
Am Donnerstag, den 18. Januar, Serie A.
Freitag, den 19. Januar, Serie C.
Donnerstag, den 2. Februar, Serie B.
Die goldene Eva
Lustspiel in 3 Akten von Franz v. Süsskind und Franz Koppel-Elsfeld.
Sachöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
Die Ausgabe der Platinnummern erfolgt nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte am Saaleingang.

Wilhelm-Theater

Verträgt mit dem Stadttheater Danzig, Dr. Otto Rosenhan.
Heute, Montag, den 16. Januar,
abends 7 1/2 Uhr.
Kasseneröffnung 6 Uhr

„Der Tanz ins Glück“
Morgen, Mittwoch, den 17. Januar:
„Der Tanz ins Glück“

Vorverkauf in Warenhaus Gehr. Proymann, Kahlenmarkt von 10 bis 4 Uhr abends und Sonntag von 10 bis 12 Uhr ab der Theaterkassa.

„Libelle“

Täglich: Musik, Bewegung, Tanz

Friedr.-Wilib.-Schützhaus.

Mittwoch, d. 18. Januar, 7 1/2 Uhr:
Einmaliges Konzert
Fela Rybler
(Klavier) (5929)
Juan Costa
(Gesang)

Begleitung: Musikdirektor Fritz Binder.
Erstes diesjähriges Konzert nach ihrer Tournee durch England.
Programm: Werke von Bach, Liszt, Rachmaninoff, Roczycski, Verdi, Halevy, Tostl usw.
Vorverkauf: Deumhans und Reisebureau Balthropa, Konzertsägel Blüthner aus dem Magazin Richter & Co., Jopengasse.

Städtische Bahn.

Vom Mittwoch, den 18. Januar 1922 ab treten folgende Verstärkungen und Erweiterungen des Straßenbahnbetriebes ein:
1. Die Linie Danzig—Knechtsteden—Bräun verkehrt in doppelter Zugfolge nach folgendem Fahrplan:
Ab Knechtsteden: 6:25, 6:50, 7:15 ufw. bis 11:15
Ab Bräun: 6:30, 6:55, 7:20 ufw. bis 10:50
Ab Knechtsteden: 4:25, 4:50, 5:15 ufw. alle 15 Min. bis 10:00
Außerdem folgende Wagen:
Von Knechtsteden nach Knechtsteden (Zentrale) nach Bräun morgens: 6:15, 6:30, 6:45, 6:55, 7:00.
Von Bräun nach Knechtsteden (Zentrale) abends: 10:00, 10:15, 10:30, 11:15, 11:30, 11:45, 12:00.

Neuerkennung:

Der Frauen Hauschatz
Jahrbuch für Arbeiterfrauen u. Töchter
Herausgegeben von
Wilhelmine Köhler.
Preis 8 Mark.

Buchhandlung Volkswacht
Am Spendhaus 6 und Paradiesgasse 32.

Weichblei

kauft
Buchdruckerei „Danziger Volksstimme“
Am Spendhaus 6.

Anfertigung sämtlicher

DRUCKSACHEN

In geschmackvoller und sauberer Ausstattung

Massenauflagen **Buchhandlung**

Kataloge - Broschüren
Zeitschriften - Bücher

Danziger Volksstimme

In kürzester Zeit zu billigsten Preisen

Sozialistische Literatur in grösster Auswahl

Fernsprecher 3290 Am Spendhaus 6 Fernsprecher 720

Billige Preise

für

- Damenkonfektion
- Damenwäsche
- Kinderkonfektion
- Kleider- u. Seidenstoffe
- Baumwollwaren
- Gardinen- u. Läuferstoffe
- Herrenwäsche
- Handschuhe
- Strümpfe
- Taschentücher
- Mützen
- Korsette
- Modewaren
- Stickerelen
- Kurzwaren
- Spitzen
- Handarbeiten

Nach beendeter Inventur

ab morgen Dienstag vorm. 10 Uhr

Großer Inventur-Verkauf!

Walter & Fleck

5957